

# HARNSTEINE BEIM HEIMTIER

VON DR. SIMONE MÖLLENBECK

Kaninchen und Meerschweinchen leiden häufig an Harnsteinen. Diese Konkremeente können im gesamten Harnapparat von der Niere bis zur Harnröhrenmündung in allen Formen und Größen auftreten. Kleine Heimtiere leiden still und so werden derartige Erkrankungen oft nur schwer oder erst spät erkannt. Ursächlich führen viele Faktoren von der Fütterung bis zum Bewegungsmangel zur Bildung der Harnkonkremente. Wie Sie die ersten Anzeichen erkennen und was Sie für Ihren kleinen Liebling tun können, das erfahren Sie beim Weiterlesen.

Werden Kaninchen und Meerschweinchen in meiner Sprechstunde mit Harnsteinen vorgestellt, dann berichten die Besitzer meist, dass ihnen ein verändertes Urinverhalten bei ihrem Tier aufgefallen ist. Der Patient hebt das Hinterteil stärker als gewöhnlich und presst möglicherweise auf Harn. Häufig ist das Fell an den Hinterläufen feucht, weil der Harnabsatz nicht mehr kontrolliert werden kann. Beobachten Sie solche Symptome, dann ist es Zeit, die Tierarztpraxis aufzusuchen. Wenn sie gleich eine Urinprobe mit in die Sprechstunde bringen, kann die labordiagnostische Untersuchung schnell Aufschluss über die Erkrankungsursache geben. Zur Urinprobengewinnung setzen Sie ihr Tier in eine saubere Plastikschaale und füttern es mit Frischfutter. Sobald es zum Urinabsatz kommt, saugen Sie diesen mit einer Spritze auf. Schon wenige Tropfen können sehr hilfreich sein.

Bei Verdacht auf Harnkonkremente werden in der Praxis bildgebende Verfahren wie das Röntgen oder die Ultraschalluntersuchung zu Hilfe genommen. Heutzutage ist ein Röntgenbild in wenigen Sekunden angefertigt und die Lage der Steine kann sehr genau lokalisiert werden. Je nach Ort und Größe wird ein Therapieplan erstellt. Störende Konkremeente in Nieren, Harn-

leitern, Blase und Harnröhre, die zu groß zum Ausspülen sind, müssen chirurgisch entfernt werden. Oft ist Eile geboten, da ein Rückstau des Urins zu Nierenversagen führen und den Patienten in Lebensgefahr bringen kann. Sinnvoll ist auch eine Blutuntersuchung, um solche Organschäden vor einer Operation auszuschließen. Allen betroffenen Tieren werden neben der Infusion auch Antibiotika und Schmerzmittel verordnet.

Die Ursache für das häufige Auftreten beim Kaninchen und Meerschweinchen ist im speziellen Calcium-Stoffwechsel zu suchen, da ein Calciumüberschuss bei diesen Tierarten nicht über den Darm, sondern über den Harn ausgeschieden wird. Viele handelsübliche Futtermittel wie Luzerne, Grünrollis, Getreide, getrocknete Kräuter und vor allem Nagersteine enthalten unverhältnismäßig viel Calcium, welches in großen Mengen im Urin auskristallisiert. Diskutiert wird auch eine zu hohe Vitamin-D-Versorgung und nicht zuletzt eine unzureichende Flüssigkeitsaufnahme. Aus praktischen Gründen werden unsere Heimtiere oft vor allem mit Trockenfutter versorgt. Die aufgenommene Flüssigkeitsmenge aus Flasche oder Schale reicht dann aber nicht zur Spülung der Harnwege aus, so dass es zur Kristallbildung kommt. Last but not least erhöhen Bewegungsmangel

und Übergewicht das Auftreten von Harnkonkremente. Kleine Käfige und fehlende Sozialpartner führen zu Bewegungsmangel und damit zu Minderdurchblutung der Nieren.

Prophylaktisch ist also auf eine angemessene Frischfutterzufuhr zu achten. Generell ist Grünfutter wie Kohlrabi, Petersilie, Löwenzahn und Klee zwar sehr kalziumreich, aber das enthaltene Wasser gleicht den Gehalt bei gesunden Tieren wieder aus. Nehmen Sie bitte das angebotene Grünfutter je nach Wetterlage zügig wieder aus dem Stall, damit es nicht welk verzehrt wird. Koliken und Durchfälle könnten die Folge sein. Verzichteten Sie auf Nagersteine, Luzerne und Vitamin-D-Präparate. Auch eine Wasseruntersuchung kann hilfreich sein, da manches Stadtwater einen hohen Kalkgehalt aufweist. Erkrankten Tieren sollte lieber kalziumarmes, stilles Mineralwater angeboten werden.

Nicht zuletzt gehören zu einer artgerechten Haltung und zur Gesunderhaltung des Tieres ein passender Sozialpartner sowie viel Auslauf. Kaninchen und Meerschweinchen brauchen den Wind um die Ohren, die Sonne im Fell, einen Platz zum Buddeln und einen passenden Gefährten, mit dem Sie all das erleben können.

Auch Ihnen wünsche ich einen schönen Start in den April, der uns allen hoffentlich nicht zu wechselhaftes Wetter beschert, so dass wir mit unseren Tieren viel Spaß an der frischen Luft haben werden. Im Mai schreibe ich für Sie über das Thema „Der graue Star“.



Ihre Dr. Simone Möllenbeck



HOVESATH 7 · RHEDE  
TEL.: 0 28 72 / 80 33 44  
MOBIL: 0151 / 569 64 364  
MOELLENBECKMOBIL.DE